

THEATERmeRZ lädt ein!

Das einzige professionelle Theater der ganz anderen Art, schlagkräftiger Vertreter einer Gegenkultur in Österreich und zugleich einer der wichtigsten Kulturexportartikel des Landes, der **THEATERmeRZ**, geht in die zweite Saison!

Kaum aus Brasilien zurückgekehrt in den Grazer Großstadtsumpf, erschüttert schon die nächste **THEATERmeRZ**-Premiere die Grundfesten des steirischen Biedermaiertums!

Servus Witkacy!

ein Stück von Willi Berhart & THEATERmeRZ mit Svetlana Gergova, Sabine Ruck, Ulrike Schimpl; Bruno Bachem, Marcus Morlinghaus, Christian Ruck; Inszenierung: Willi Bernhart, Bühne: Jan Niksinski

Gegrüßt sei der Vater der Avantgarde, Stanislaw Ignacy Witkiewicz! Ein Jahrmarkt an szenischen Aktionen räumt auf mit sämtlichen Theaterkonventionen.

Wir erzählen keine Geschichten über Privatprobleme von bürgerlichen oder feudalen Helden! Vegetative Dystonien von Fremdenführerinnen existieren für uns nicht. Aus mit dem Empfindungsscheiß!

Der Einsatz verschiedenster darstellerischer Mittel und der übergangslose Wechsel von einer Form in die nächste zielen ab auf eine "Ästhetik der Relativität".

Flexibles Theater, das in der Lage ist, auf das immer schärfere Tempo der Veränderungen um uns und in uns zu reagieren.

Servus Witkacy, ein Konglomerat verschiedener Stücke Stanislaw Witkiewiczs, ein Kampf zwischen drei Männern und drei Frauen, holt sich aus dem Steinbruch

des Witkiewicz-Materials Bruchstücke und montiert dies Sequenzen mit

Steinfeldgasse 20, am 10., 11., 12. 12. um 20 Uhr, weitere Vorstellungen im Jänner 1993



Sabine und Christian Ruck in Servus Witkacy

Improvisationselementen zu einer szenisch-sprachlichen Plastik, oder "Collage", oder "Aktion".

Alpträumhaftes Geschehen, grelle, groteske Flashes, rasende Handlungsabfolgen, verschmelzende Bilder, ein In-sich-Verknoten der einzelnen Szenen und unvorhergesehene Mutationen der Charaktere ergeben im Zusammenspiel den Rhythmus unserer Zeit.

(Aufführungen bei THEATERmeRZ,

Max & Moritz

ab 3. Dezember 92

(ein Stück von Willi Bernhart & THEATERmeRZ nach Wilhelm Busch mit Svetlana Gergova; Bruno Bachem, Marcus Morlinghaus; Inszenierung: Willi Bernhart; Musik: Risgar Koshnaw; Bühne: Doris Reichelt)

Endlich wird **Wilhelm Busch** realistisch behandelt und entkitscht! Unter dem Deckmantel eines harmlosen

Kinderstückes werden grausame Züge in der kindlichen Psychologie ans Tageslicht gezerrt, die Gruppendynamik der Schadenfreude, die Verselbständigung eines anarchistischen Mechanismus am Beispiel Max und Moritz, das Kind als widerborstiges Schwein.

Offiziell Kindertheater ab 5, doch ein Muß für alle, die sich an hinterfotzigen Jugendstreichen erfreuen.

(Aufführungen bei THEATERmeRZ, Steinfeldgasse 20, am 3., 5., 11., 17., 18., 19., 21., 22. Dezember, jeweils 16 Uhr, weitere Vorstellungen im Jänner 1993)

Ab Ende Jänner 1993:

Entweder Ernst Jandl:
Die Humanisten
oder die THEATERmeRZ-Version von
Kasperl bei den Wilden

von Franz Graf von Pocci

Das Studentenpack für das Studentenpack!

Ab sofort gibt es das TheatermeRZ-Billig-Angebot: Fünf Karten zum Preis von viereinviertel!

S 450.— statt S 500.—.

Kartenvorbestellungen und Anfragen: THEATERmeRZ, Steinfeldgasse 20, 8020 Graz, Tel. 91 93